

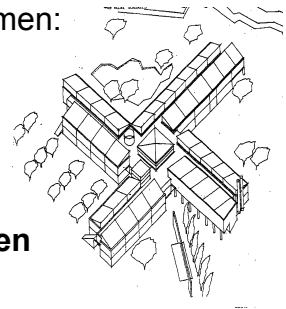
# Elternbrief 2

November 1998

Sehr geehrte, liebe Eltern!

Im zweiten Elternbrief finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- 1. Elternsprechtag am 27. November 1998**
- 2. Umzug in das neue Schulgebäude**
- 3. Hausaufgabentipps für Eltern**
- 4. Anschaffung des neuen Geschichtsbuches 9. Klassen**
- 5. Unterricht bei extremen winterlichen Straßenverhältnissen**



## 1. Elternsprechtag am 27. November 1998

Gespräche leisten einen wesentlichen Beitrag zu gegenseitigem Verständnis, zu Hilfestellung und zur Klärung schwieriger Fragen. Schule lebt vom ständigen offenen Miteinander aller am Schulleben Beteiligten. Am 27. November 1998 findet zwischen 15.00 und 19.00 Uhr an unserer Rochus-Realschule ein Elternsprechtag statt, zu dem ich Sie im Namen des Kollegiums sehr herzlich einlade.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Dauer der Gespräche auf jeweils maximal zehn Minuten begrenzen möchten, damit Sie möglichst viele Fachlehrerinnen und Fachlehrer erreichen können. Komplexe Probleme, die eine absehbar längere Beratungszeit erfordern, werden besser in einer gesonderten Elternsprechstunde erörtert, die Sie mit der Lehrkraft für einen anderen Zeitpunkt vereinbaren.

Zum Verfahren: Die Gesprächsvereinbarung soll über Ihr Kind erfolgen. Jede Lehrkraft besitzt einen Zeitplan. Wir sind bemüht, Ihren Zeitvorschlägen zu entsprechen, was aufgrund der Vielzahl an Gesprächen vermutlich nicht immer gelingen wird. In Einzelfällen werden auch die Lehrkräfte die Initiative zu einem Gespräch mit Ihnen ergreifen. Sollten Sie dem Gesprächswunsch nicht entsprechen können, so teilen Sie dies bitte der anfragenden Lehrkraft schriftlich im Hausaufgabenheft mit.

Wir haben uns im Vorfeld die Frage gestellt, wie dem Informationsanspruch der Eltern am besten entsprochen werden kann und wie der Ablauf des Elternsprechtages organisiert werden soll. Mit Blick auf die ohnehin vielfältigen Veränderungen im Zusammenhang mit unserem Umzug waren wir der Auffassung, das in der Vergangenheit erprobte Verfahren anzuwenden. Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne entgegen, auf sinnvolle organisatorische Änderungswünsche werden wir künftig eingehen.

## **2. Umzug in das neue Schulgebäude**

Bis zum Umzug unserer Rochus-Realschule nach Bingen-Büdesheim sind es nur noch wenige Tage. Am 4. Januar, also am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien, treffen wir uns wie üblich um 7.45 Uhr im Schulzentrum in Bingen. Nach einer kurzen Klassenleiterstunde mit der Feststellung der Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler werden wir nach der Verabschiedung von der Lehrer- und Schülerschaft des Stefan-George-Gymnasiums gemeinsam nach Büdesheim zur neuen Schule wandern. Ganz bewußt haben wir uns für diese Form des Umzuges entschieden, denn dieser Tag ist für unsere Rochus-Realschule ein historisches Ereignis, das wir auch in der Öffentlichkeit deutlich machen wollen. Kinder, die den Fußweg aus gesundheitlichen Gründen nicht absolvieren können, legen dem Klassenleiter/der Klassenleiterin bitte ein Entschuldigungsschreiben der Eltern vor. Das Mitbringen von Unterrichtsmaterialien und Schultaschen ist am ersten Schultag nicht erforderlich, eher hinderlich.

In Büdesheim angekommen werden wir feierlich das neue Schulgebäude beziehen. Der Schulelternbeirat, dem besonderer Dank u.a. für die Mitarbeit in den zahlreich stattgefundenen Konferenzen und Ausschüssen gebührt, wird sich auch an der Organisation des Umzuges beteiligen. Wir bitten bereits heute die Klassenelternsprecher und/oder deren Stellvertreter um Begleitung der jeweiligen Klassen von Bingen nach Büdesheim und um Unterstützung bei der Aufsichtsführung, sofern sie dies zeitlich einrichten können.

Nach Bezug der neuen Schule haben die Kinder bereits an diesem Tag die Möglichkeit einer ersten Erkundung des Gebäudes. Der Unterricht schließt nach der 5. Unterrichtsstunde.

Die Kreisverwaltung hat hinsichtlich der künftigen Schülerbeförderung die erforderlichen Maßnahmen und rechtzeitigen Informationen zugesichert.

## **3. Hausaufgabentipps für Eltern**

Die Klage meiner Kolleginnen und Kollegen über die Hausaufgabenpraxis unserer Schülerinnen und Schüler nimmt zu. Ich bitte daher auch Sie, sich im Interesse Ihres Kindes der Hausaufgabenthematik anzunehmen. Hausaufgaben sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts und Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen. Einige Tipps und Regeln habe ich zusammengestellt. Sie mögen dazu beitragen, das Problem mit den Hausaufgaben anzugehen.

1. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Hausaufgaben, zeigen Sie Interesse an seiner Arbeit.
2. Helfen Sie Ihrem Kind, seine Zeit einzuteilen. Verabreden Sie mit ihm eine Zeit, zu der es Hausaufgaben macht.
3. Helfen Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben nur dann, wenn es Sie darum bittet.
4. Helfen Sie Ihrem Kind nur so weit, bis es wieder alleine weitermachen kann.
5. Sollte Ihr Kind ohne Ihre Hilfe die Hausaufgaben nicht erledigen können, dann haben Sie den Mut, Ihr Kind ohne Hausaufgaben zur Schule zu schicken.  
Aber: Informieren Sie darüber schriftlich den Lehrer! Reden Sie mit ihm!

6. Wenn Ihr Kind trotz intensiver Arbeit zu viel Zeit für die Hausaufgaben benötigt, sprechen Sie mit dem Lehrer. Natürlich müssen Sie sicher sein, dass ihr Kind nicht über die Woche „geschluppt“ hat und sich die Hausaufgaben für mehrere Fächer nicht inzwischen angesammelt haben.
7. Hindern Sie Ihr Kind nicht, wenn es zusammen mit dem Freund oder der Freundin die Hausaufgaben machen will; sie können sich vielleicht helfen und spornen sich an.
8. Geben Sie Ihrem Kind keine „Zusatzaufgaben“, weil Sie glauben es müsse noch mehr üben.
9. Sprechen Sie das Thema Hausaufgaben immer wieder auf Elternabenden und in der Sprechstunde des Lehrers an. In diesem Bereich sollte es keine Unklarheiten zwischen Lehrern, Schülern und Eltern geben.
10. Übrigens: Mit Lob für die Bemühungen Ihres Kindes bei den Hausaufgaben erreichen Sie am meisten.

#### **4. Anschaffung des neuen Geschichtsbuches 9. Klassen**

Im laufenden Schuljahr bieten wir das Fach Geschichte in Klasse 8 zweistündig an (vorher einstündig). Dadurch wird der Unterrichtsstoff von Klasse 9 teilweise in Klasse 8 vermittelt. Deshalb ist es notwendig, dass die Schüler/innen der Klasse 8 bereits zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres das Geschichtsbuch für Klasse 9 anschaffen. In Klasse 9 braucht dann kein Geschichtsbuch mehr gekauft werden

#### **5. Unterricht bei extremen winterlichen Straßenverhältnissen**

Der Unterrichtsausfall wird auch bei extremem Winterwetter auf ein Minimum begrenzt. Es gilt daher: Grundsätzlich findet Unterricht statt. Unabhängig liegt es in Ihrer Verantwortung zu entscheiden, ob bei extremen winterlichen Straßenverhältnissen Ihr Kind zu Hause bleibt. Schüler, die aufgrund der Entscheidung ihrer Eltern nicht in die Schule gekommen sind, werden keine Nachteile haben. Wir bitten Sie allerdings, den Klassenleiter bzw. die Klassenleiterin nachträglich schriftlich zu informieren.

---

Ihnen, sehr geehrte Eltern, Ihren Kindern und uns Lehrern wünsche ich ein von wenig Sorgen bestimmtes ausklingendes Kalenderjahr und – wenn es auch noch etwas früh erscheint – eine besinnliche Adventszeit zur Vorfreude auf gesegnete Weihnachtstage.

Mit freundlichen Grüßen

(Bernd Karst)  
Schulleiter

**Kenntnisnahme**

Ich/wir haben den Elternbrief vom November 1998 erhalten und davon Kenntnis genommen.

---

Name der Schülerin/des Schülers

Klasse

---

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten